

GI 632

Wässrige Versiegelung

- Glänzend
- Low emission
- Pigmentiert
- Lichtstabil



GREMMLER®
BAUCHEMIE

Produktbeschreibung:	GI 632 ist ein lösemittelfreies, wasserbasierendes und pigmentiertes Versiegelungsmaterial auf Basis eines zweikomponentigen, lichtstabilen Polyurethanharzes
Einsatzbereich:	<ul style="list-style-type: none">• Innenbereich: Wohnräume, Aufenthaltsräume, Schulen, Krankenhäuser, Showrooms und vergleichbare Räumlichkeiten
Anwendung:	<ul style="list-style-type: none">• Glänzende Endversiegelung in Schichtstärken zwischen 80 µm und 150 µm
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none">• Mittel mechanisch und leicht chemisch belastbar• Gute Kratzbeständigkeit und Lichtechtheit• Nach ausreichender Trocknungszeit (min. 36 h): Gute Abriebfestigkeit und leicht zu reinigen• AgBB fähig gemäß Rezeptur
Untergrund:	<ul style="list-style-type: none">• Konzipiert für den Einsatz auf neuwertigen mineralischen Untergründen.• Restfeuchte: < 4 % bei zementären Untergründen (gemessen nach CM)

Produktdaten/Technische Daten

Farbton:	Ca. RAL 7032; weitere Farbtöne auf Anfrage
Liefereinheit:	5 kg, 10 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage
Haltbarkeit:	Ab Produktionsdatum 12 Monate; Lagerung in original verschlossenen Gebinden; Trocken, kühl, frostfrei Hinweis: Frost kann das Produkt irreversibel schädigen. Eine Lagerung bei Temperaturen > 30 °C kann die mittlere Teilchengröße erhöhen und damit zu einem erhöhten Risiko von Sedimentation oder Koagulation führen.
Dichte bei 23 °C / 50 % rel. LF: EN ISO 2811-2:2011	Ca. 1,14 g/cm ³
Haftzugfestigkeit: EN 1542	> Betonbruch
Festkörper:	Ca. 59 %
Viskosität (25 °C, V03.4): EN ISO 2884-1:2006	Komponente A: 140 – 220 mPas Komponente B: 1600 – 2500 mPas
Mischungsverhältnis:	7 : 1 (nach Gewicht) 7,1 : 1 (nach Volumen)
UV-Beständigkeit:	Es besteht nur eine verschwindend geringe Neigung zur Farbtonveränderung und Kreidung.
Chemikalienbeständigkeit:	Vollständig ausgehärtet beständig gegen: Wasser, See- und Abwasser, zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe, Vielzahl von Lösemitteln (Farbtonveränderungen möglich) Wir empfehlen eigene Tests vorab durchzuführen.



Verarbeitungsdaten:

Materialverbrauch:	80 – 150 g/m ² je Lage Bei kritischen Farbtönen oder Farbtonwechsel sind 2 – 3 Lagen erforderlich. Die angegebenen Werte sind abhängig von Verarbeitung, Untergrund und dienen nur zur Orientierung.
Offenzeit im Topf (bei 50 % rel. LF.):	Ca. 3 h (20 °C)
Verarbeitungszeiten (bei 50 % rel. LF.):	8 – 10 Minuten (30 °C) 12 – 18 Minuten (20 °C) 25 – 30 Minuten (10 °C)
Überarbeitungszeiten (bei 50 % rel. LF.):	Mind. 6 – 8 Stunden, max. 12 Stunden bei 30 °C Mind. 12 – 16 Stunden, max. 24 Stunden bei 20 °C Mind. 24 – 36 Stunden, max. 48 Stunden bei 10 °C
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50 % rel. LF.):	3 Tage (30 °C) 7 Tage (20 °C) 10 Tage (10 °C)
Verarbeitungstemperatur:	10 – 30 °C

Verarbeitung:

Untergrundvorbereitung:	<ul style="list-style-type: none">• Untergrund muss trocken, griffig, sauber, tragfähig und frei von trennenden Substanzen wie Fetten, Ölen etc. sein.• Die Versiegelung erfolgt direkt auf einen neuwertigen, zementgebundenen Untergrund, eine intensiv grundgereinigte Altbeschichtung oder innerhalb der Überarbeitungszeit auf eine frisch beschichtete Fläche.• Auf polymermodifizierten, zementgebundenen Untergründen sollten im Vorfeld Musterflächen angelegt werden, um die Verträglichkeit zu überprüfen.
Werkzeug:	<ul style="list-style-type: none">• Kurz- oder mittelflorige Walze, Abstreifgitter
Anmischen:	<ul style="list-style-type: none">• Härterkomponente komplett in die Harzkomponente fließen lassen.• Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelnührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen.• In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen.• Vor dem Auftrag auf das Substrat muss eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse vorliegen.• GI 632 ist fertig formuliert. Jedoch darf das angemischte Produkt nach der Reifezeit mit max. 5 % Wasser verdünnt werden.
Applikation:	<ul style="list-style-type: none">• Nach Mischung der Harz und Härterkomponente, 15 Minuten Reifezeit abwarten und nochmals aufmischen!• Das Produkt wird unter Verwendung eines Abstreifgitters mit kurz- oder mittelflorigen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang verteilt.• Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Ansatzspuren zu minimieren.• Während der Aushärtung weist GI 632 anfänglich eine erhöhte Schmutzempfindlichkeit auf. Somit empfehlen wir für die Überarbeitung Überschuhe zu verwenden und die letzte Lage mindestens 36 h (bei 20 °C) nicht zu begehen / belasten.



Verarbeitungsbedingungen:

- Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.
 - Untergrundtemperatur muss 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur sein.
 - Die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 40 % und 80 % liegen.
 - Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten. Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.
-

Weitere Informationen:

CE-Kennzeichnung:	DIN EN 13813: 2002
Sichere Handhabung:	Das Produkt ist nur für gewerbliche Verwender zugelassen. Merkblatt M044: Herstellung und Verarbeitung von Polyurethane/Isocyanate. (Hrsg.: Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie). Beachten sie auch die aktuell gültigen Sicherheitsdatenblätter.
VOC-Gehalt:	VOC-Richtlinie 2004/42/EG: Kategorie IIA/j Typ wb < 140 g/l VOC
Entsorgung:	Entsorgung unter Hinzuziehung eines Entsorgungsfachbetriebes unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsdatenblätter.
GISCODE:	PU 40
Allgemein:	<ul style="list-style-type: none">• Schlechtdeckende Farbtöne (z. B. Weiß, helles Grau, helles Gelb, helles Orange, etc.) erfordern ggf. eine höhere Schichtstärke oder einen mehrlagigen Aufbau.• Je nach Art und Stärke der Punktbelastung kann es evtl. zum Auftreten von Oberflächenstörungen kommen, die die Nutzbarkeit jedoch nicht beeinträchtigen und kein Mangel des Produktes sind.• Nur chargenrein arbeiten, um Farbunterschiede zu vermeiden. Sollte dies nicht möglich sein, müssen die vorhandenen Chargen miteinander vermischt werden, um diesen Effekt zu minimieren.• Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Farbunterschiede und Ansatzspuren zu minimieren.• Sollte zur fachgerechten Verlegung eine Erwärmung der Umgebungsbedingungen notwendig sein, keine Heizquellen auf Basis fossiler Brennstoffe verwenden, da diese durch die Bildung von Wasserdampf und Kohlendioxid eine gestörte Oberfläche der Beschichtung hervorrufen.• Konstruktive und bauseits vorhandene Gegebenheiten wie Fugen, Risse, etc. beachten.

GI 632

Wässrige Versiegelung



Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf www.gremmler.de. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.